

## „Lenkung durch Recht?“

### Call for Papers

Die 30. Tagung des Jungen Forums Rechtsphilosophie (JFR) findet vom 22. bis zum 24. September 2022 an der Universität zu Köln statt. Das Forum ist eine Vereinigung junger deutschsprachiger Wissenschaftler\*innen aus der Rechts- und Sozialphilosophie, der Rechtstheorie und der Rechtssoziologie und dient der Vernetzung und dem Austausch.

### Zum Tagungsthema

Recht kommt nach verbreiteter Auffassung eine herausragende Bedeutung bei der Lösung von (neuen) Problemen für das gesellschaftliche Miteinander zu. Dieser Anspruch zeigt sich besonders bei der Corona-Pandemie, in deren Rahmen vielfach auf Recht zurückgegriffen wird, um den Gefahren durch das Virus zu begegnen. Jüngstes Beispiel ist die Diskussion über eine Impfpflicht, um die Impfquote zu erhöhen. Nichts anderes gilt für die Klimakrise, der auch mit rechtlichen Mitteln begegnet werden soll.

Die Bekämpfung der Pandemie und der Schutz von Klima und Umwelt erfordern Verhaltensänderungen, die offenbar durch Rechtsnormen durchgesetzt werden sollen. Darin könnte sich die Funktion des Rechts als Lenkungsinstrument zeigen. Insbesondere in der Klimakrise treten unterschiedliche Auffassungen über den richtigen Modus rechtlicher Verhaltensbeeinflussung zutage: Die einen plädieren für „klassische“ Ver- und Gebote, während andere Anreize setzen und so die Verantwortung des oder der Einzelnen betonen wollen. Insofern stellt sich die Frage, in welchem Maße Recht intendierte Änderungen der Realität bewirken kann und soll, oder inwiefern es darauf beschränkt ist, bereits faktisch oder außerrechtlich zustande gekommene Übereinkünfte abzubilden. Dabei dürfte zu berücksichtigen sein, dass Recht ein vielschichtiger Begriff mit unterschiedlicher Bedeutung und Funktion ist.

Auf die eine oder andere Weise scheint Recht in gesellschaftlichen Krisensituationen als wichtiges Lenkungsinstrument betrachtet zu werden. Bei der Herbsttagung des Jungen Forums Rechtsphilosophie wollen wir uns mit dieser Sichtweise auseinandersetzen. Fragen, die sich dabei stellen, sind (nicht abschließend):

- In welcher Form erhebt Recht den Anspruch, das Verhalten seiner Adressat\*innen zu beeinflussen? Sind die Adressat\*innen verpflichtet, diesem Anspruch Folge zu leisten, inwiefern ist Recht ihnen gegenüber verbindlich? Was bedeuten „Verpflichtung“ und „Verbindlichkeit“?
- Darf Recht das Verhalten der Menschen lenken oder steuern? Was bedeuten „lenken“ und „steuern“? Welches Menschenbild liegt diesem Verständnis zugrunde? Handelt es sich um Paternalismus und ist er zulässig, um höhere Ziele zu erreichen? Sind manche Modi der Verhaltensbeeinflussung (Anreize, Nudging) anderen (Ge- und Verbote) vorzuziehen?
- Kann Recht das Verhalten der Menschen tatsächlich steuern? Ob und wenn ja wie können psychologische, ökonomische, soziologische und politikwissenschaftliche Erkenntnisse beim Einsatz von Recht als Lenkungsinstrument gewinnbringend rezipiert werden? Auf welchen Annahmen über das menschliche Verhalten beruhen entsprechende Modelle? Ergeben sich daraus Anforderungen an die Konstruktion des Rechts?
- Wie verhält sich der (unterstellte) Lenkungsanspruch des Rechts zu anderen Systemen gesellschaftlicher Organisation (Moral, Religion, Kultur)? Gibt Recht die Richtung vor?
- Ist Recht ohne Lenkung möglich?

### **Zur Tagungsteilnahme**

Diese Fragen zu beleuchten, ist das Ziel der Tagung des Jungen Forums Rechtsphilosophie vom 22. bis zum 24. September 2022 in Köln. Vortragsexposés von max. 500 Wörtern zu den genannten oder anderen Fragenkomplexen aus der Perspektive der Rechtsphilosophie sowie ihrer Nachbarwissenschaften, etwa der politischen Philosophie oder der Rechtssoziologie, können bis zum **15. Mai 2022** unter [jfr-herbsttagung2022@uni-koeln.de](mailto:jfr-herbsttagung2022@uni-koeln.de) eingereicht werden. Bei der Auswahl der Vortragenden streben wir Geschlechterparität an. Beiträge von Personen, die erstmals auf einer JFR-Tagung vortragen, werden grundsätzlich vorrangig berücksichtigt. Die Beiträge zur Tagung werden in einem Beiheft des Archivs für Rechts- und Sozialphilosophie (ARSP) veröffentlicht. Reise- und Übernachtungskosten der Referent\*innen werden voraussichtlich übernommen.

Die diesjährige Herbsttagung wird organisiert von Michelle Duda, Jakob Feldkamp, Leona Schmitz, Joana Schneider und Malte Völkening. Weitere Informationen finden sich auf unserer Tagungswebsite [jfr-herbsttagung2022.jura.uni-koeln.de](http://jfr-herbsttagung2022.jura.uni-koeln.de).